

2018

Jahresbericht der Notschlafstelle „Schlaf am Zug“



Inhalt

Vorwort.....	1
Die wichtigsten Fakten des Jahres 2018 in Kürze	2
Briefe und Texte	4
Text Max, 23Jahre alt.....	8
Statistische Auswertungen	9
Klientenzahlen	9
Verteilung der Klienten mit Übernachtungen im Jahr 2018.....	9
Prozentuale Verteilungen der Klienten	9
Übernachtungszahlen	10
Anzahl der Übernachtungen	10
Prozentuale Verteilungen der Übernachtungen	10
Verweildauer Nächte im Durchschnitt.....	11
Berechnet wird die Anzahl der Übernachtungen in Bezug auf die Anzahl der Klienten.	11
Berechnete Verweildauer bezogen auf das Geschlecht	11
Berechnete Verweildauer bezogen auf Geschlecht und Alter.....	12
Berechnete Verweildauer bezogen auf volljährig/ minderjährig	12
Altersverteilung	13
Berechnete Altersstruktur	13
Altersverteilung	13
Durchschnitt (in Jahren und Monaten).....	13
Verteilung Klienten/ Nächte.....	14
Übernachtungen im Monat.....	15
Auslastung (wird berechnet mit 8 Übernachtungsplätzen).....	16
Wochentage/ Übernachtungen	17
Betreute Klienten mit mehr als 10 Nächten in min. einem Monat	18
Vermittlungen.....	19
Weitervermittlungen nach „Aufnahmestelle“	20
Eingeleitete Hilfemaßnahmen	21
In Rechnung gestellte Nächte.....	23
Statistischer Vergleich 2004 – 2018	24
Betreute Klienten ♀/ ♂	24
Übernachtungen	24

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht legt die Notschlafstelle „Schlaf am Zug“ ihren 18. Jahresbericht vor. Zuerst möchten wir uns bei allen Kooperationspartnern, insbesondere beim Jugendamt Bochum, Kontakt- und Beratungsstelle „Sprungbrett“, dem Verein „Aufsuchende medizinische Hilfe für Wohnungslose Bochum e.V.“ und der Polizei Bochum für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir möchten uns auch recht herzlich bei unseren Spendern bedanken, die den Jugendlichen vieles ermöglicht haben. Wir haben in 2018 viel Unterstützung, Zuspruch und Hilfe bekommen und uns sehr darüber gefreut.

Wir waren auch in 2018 als Mitglieder im „Bündnis für Straßenkinder e.V.“ mit einigen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Kollegen und Jugendlichen der Essener und Dortmunder Notschlafstelle, sowie der Beratungsstelle Sprungbrett bei der 4. Bundeskonferenz der Straßenkinder in Berlin. Das Bündnis ist ein bundesweiter Zusammenschluss verschiedener Einrichtungen, die Straßenkinder beraten, begleiten und betreuen. Die Konferenz wurde von MOMO-The voice of disconnected youth durchgeführt. Momo ist eine Organisation von Jugendlichen für Jugendliche, die mit entsprechenden Büros als dauerhafte Einrichtungen konzipiert wurden, um den Forderungen der Bundeskonferenzen Nachdruck zu verleihen. Momo war ein Ergebnis der ersten Bundeskonferenz und ist eng angebunden an das Justus Dellbrück Haus in Jamlitz – Akademie für Mitbestimmung. Die Jugendlichen sind über den Bundesfreiwilligendienst selbst in den Büros tätig und werden von Fachkräften begleitet.

In der Zeche Carl in Essen haben wir im Februar 2018 an einem Fachtag teilgenommen, an dem auf Einladung der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork und der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Fachkräfte aus ganz NRW zum Austausch über die Lebenssituation wohnungs- und obdachloser Jugendlicher und möglicher Hilfsansätze zusammengekommen waren.

Die Fachkräfte der drei Ruhrgebiets-Übernachtungsstellen gaben auf dem Podium Einblicke in ihre Arbeit. Für Schlaf am Zug berichtete Jannine Düding und war sich in allen wesentlichen Punkten mit Stefan Rauer-Meschkis (Sleep In Stellwerk, Dortmund) und Manuela Grötschel (Raum 58, Essen) einig. Es kommt neben einer durchgängig positiven Haltung den Jugendlichen gegenüber vor allem auch auf Durchhaltevermögen und Kontinuität im Kontakt an.

Die wichtigsten Fakten des Jahres 2018 in Kürze

Im Jahr 2018 haben insgesamt 134 verschiedene Jugendliche und junge Heranwachsende (140 in 2017) das Angebot der Notschlafstelle genutzt.

Wir hatten 89 Neuaufnahmen in 2018.

Insgesamt gab es 1818 Übernachtungen (1724 in 2017) in der Notschlafstelle. Oft sind die Besucher des Angebotes minderjährig und männlich.

Wir hatten im Jahr 2018 zudem 198 Kontakte ohne Übernachtung. Hierbei handelt es sich um Jugendliche und junge Erwachsene, die regelmäßig oder noch unregelmäßig das Übernachtungsangebot in Anspruch nehmen.

Zusätzlich haben sehr viele Ehemalige (junge Erwachsene) ausschließlich das Beratungsangebot und Freizeitangebot und nicht das Übernachtungsangebot in Anspruch genommen. Diese Jugendlichen werden nicht im Bericht erfasst und nicht in Kontakte ohne Übernachtung gezählt, da sie zu lange aus dem Übernachtungsangebot und entsprechenden Dokumentation der Notschlafstelle ausgeschieden sind. Es gibt Ehemalige, die mittlerweile 25 und älter sind und immer noch Kontakt halten, zu Besuch kommen, Rat suchen und /oder vereinzelt am Freizeitangebot teilnehmen.

Wir haben in den letzten Jahren einen Anstieg der Kontakte mit ehemaligen Jugendlichen / jungen Erwachsenen feststellen können. Es gibt bereits seit einigen Jahren das Angebot, das ehemalige Klienten das Freizeitangebot von uns mit nutzen und mit gestalten können. Zudem gibt es vereinzelt Essensabsprachen am Abend und auch Absprachen zu Beratungsterminen. Es geht uns in erster Linie um Teilhabe und aber auch darum, dass Jugendliche und junge Erwachsene nicht vereinsamen und sich deswegen erneut auf die Straße begeben.

Insbesondere die Jugendlichen mit dem Lebensmittelpunkt Straße und einer sog. „Jugendhilfe-karriere“ sind ein selbstständiges Wohnen, ein alleine sein und zur Ruhe kommen, nicht gewohnt.

Wir haben uns aufgrund dessen in diesem Jahr sehr mit der sog. Gruppe der „Care Leaver“ beschäftigt. Careleaver sind junge Menschen, welche die „öffentliche Erziehung“ wie z.B. stationäre Jugendhilfe verlassen und sich im Übergang zu einem eigenständigen Leben befinden. Careleaver haben häufig keinen oder einen konfliktgeladenen Kontakt zu ihrer Herkunftsfamilie. Die Bezeichnung stammt aus dem Englischen und bedeutet „jemand, der den Betreuungsstatus verlässt“ (wörtlich: Fürsorge-Verlasser).

Für unsere Jugendlichen bedeutet es konkret, dass die schon sehr brüchigen Biografien und die häufigen Lebensortwechsel mehrmals ein „Verlassen der Fürsorge“ zur Folge hatten. Die Vielzahl an Problemlagen und zum Teil schwierige Lebenswege erschweren den Weg in die Selbstständigkeit erheblich.

Wir haben viele Gespräche mit Jugendlichen zum Thema Jugendhilfe, Selbstständigkeit und Hilfsangebote geführt. Es geht um Austausch zu Wünschen, Vorstellungen, Möglichkeiten und Grenzen. Zum Teil haben unsere volljährigen Klienten auch an Interviews für Bachelor Arbeiten von Studenten zu diesen oder angrenzenden Themen teilgenommen.

Wir sind uns in diesem Jahr noch bewusster geworden, wie wichtig niederschwellige Angebote sind. Die Jugendlichen melden uns zurück, dass die individuellen und flexiblen Hilfen inkl. aller Absprachen, Ausnahmen und Vorgaben für sie ebenso wichtig sind wie die Betreuungs- und Beziehungskontinuität.

Exemplarisch fügen wir einen selbstgeschriebenen Text eines jungen Erwachsenen aus 2017 sowie Briefe, die wir von Jugendlichen aus der Haft oder Therapie erhalten haben, hinzu.

Sie beschreiben, welche Bedeutung die Notschlafstelle für sie hat oder hatte.

Januar 2019

Petra Hiller

Einrichtungsleiterin der ev. Stiftung Overdyck

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Jannine Düding

Gruppenleitung

Notschlafstelle „SchlafamZug“

Briefe und Texte

①

Hallo Geany

Hallo Geany wie geht es dir ich hoffe mal das es dir gut geht und natürlich schreibe ich euch noch ein Brief ich bin euch auch sehr dankbar das ihr mir das alles verzeihen könnt aber wenn ich raus komme halte ich mein versprechen das ich mit Cafee und Kuchen vorbei komme und ich wollte auch noch mal danke für die Briefmarken sagen das wäre nicht nötig gewesen und auch nicht selbstverständlich ich freue mich auf jeden Brief den ich von euch bekomme und Danke für die Postkarte die Bilder die da drauf sind habe ich schon lange nicht mehr gesehen hatte ☺ wo ich den Brief von dir gelesen habe war ich sehr erleichtert weil ich hatte mit gedacht das das nicht so gekommen wäre weil es halt viel zu viel blödsinn war was ich getarn habe und was ich noch sagen kann ist das ich hier mit dem ~~_____~~ und mit dem ~~_____~~ absitze und in Wuppertal war ich mit dem ~~_____~~ zusammen auf der Abteilung

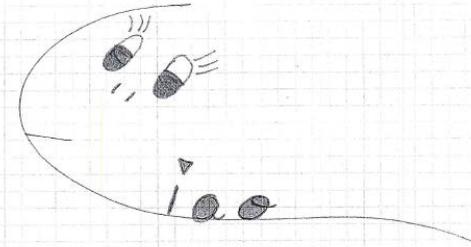


So ich mache dann mal Schluss für heute wünsche euch viel Spaß und Glück und schöne Grüße wünsche ich euch alle und wir schreiben

Und noch mal Danke für Alles !!!

Bis dann
mal

In Größe ~~_____~~



Hi Jeany.

Ich habe mich sehr über deine Postkarte gefreut, war ein süßes Bild heute.

Wie war dein kurzer Urlaub? ♥

Ja, ich habe ~~mir~~ hier mit Schule & Arbeit angefangen & mache jetzt mein Hauptschulabschluss sowie eine Berufsausbildung.

Mein Anwalt hat mir gesagt wenn ich den Abschluss fertig habe darf ich zu 100% gehen das wäre Oktober/November. Im April/Mai habe ich meine Verhandlung wegen dem drogen.

Wenn ich rauskomme sefs ich mit der 1. Haft insgesamt 1 Jahr & 3 Monate, & das mit 16 Haft.

Im Sommer suche ich mit der Sozialarbeiterin von hier ein Betriebs wohnen, ein Berufsstelle oder eine Ausbildung.

Das mit der Vatschjeiere ist jetzt vorbei, ich muss & will einen anderen weg einschlagen, die Vatschjeiere war ein zuhause für mich.

Egal wo ich war, in ~~...~~, in ~~...~~ oder in ~~...~~ ich bin immer zurück gekommen, weil ich mich nie irgendwo zuhause gefühlt habe wie bei euch? ♥

Aber ich werde euch immer besuchen kommen, regge ihnen Quatschen.

Wie geht es ~~...~~ & hast du ihm schöne Grüße besetzt? kennst du mich besuchen kommen?

Wir schon anstrengend mit mir heute, ich schwöre ich habe dich so sehr in mein Herz geschlossen, du wirst wie ne Home für mich ♥

Danke Jeany das du immer für mich da wirst & ein

cyberes Ohr für mich hastest.

~~...~~ ist auch wieder im Arrest.

Wie geht es dir eigentlich & wie ist es so ohne mich?

So, pass auf dich auf & bau kein Mist heute.

Ich liebe dich ganz ganz doll Lieb ♥

→ Deine ~~...~~ ♥

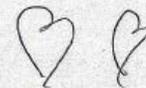
Hallo an das Team der Nachschlafstelle
und an alle anderen ♡
Ich bin schon 2 Wochen clean und mir geht
es super! ☺
Ich treibe "ausreichend" Sport und habe ein
Lächeln über dem Kopf.
Eure lieben Grüße sind angekommen und
habe mich sehr darüber gefreut.
Wahrscheinlich werdet ihr noch mehr Sehnsucht
nach mir haben müssen, denn ich ziehe ^{nach} den
Entzug zurück zu meiner Mama.
Die Betreuer hier können euch natürlich nicht
toppen, denn ihr bleibt die Besten ♡.
Die Anfangszeit war etwas ~~schwierig~~ schwierig
doch jetzt könnte es mir nicht besser gehen!
Hier gibt es Therapien und einige Freizeitangebote
wie Schwimmen, Turnen und Basketball u.s.w.
Ich danke euch für eure Hilfe, werde euch
vermissen, aber ich hoffe, dass ich nicht noch
mal zu euch komme. ❌
Denn nie wieder Schlaf am Zug
in Schlafanzug
mit Schlafentzug ☺ ♡

Eure ~~_____~~ ♡

Hat Liebes MSST Team
Danke Für die wunder schöne
Karte ♡
Wie geht es euch? ich ~~hoffe~~ hoffe
es geht euch sehr gut und ihr
seid alle gesund und munter & D
Mir geht es sehr gut, ich vermisse
euch aber das ist normal weil
ihr seid die Besten ich mach
Ausbildung als Maurer weil Körperliche
Arbeit sehr gut für mich ist
Wenn ich raus komme will ich auch
Maurer machen dann werde ich ne
Kante 11 naga Bleibt wie ihr seid
Passt auf euch auf und macht
kein Scheiß

Ich hab Euch Lieb

Danke Für alles
Euer ~~_____~~



Hey ihr zwei,
tut mir leid das ich mich so lange nicht gemeldet habe. ñ
Ich hoffe ihr nehmt es mir nicht übel. In letzter zeit war ich
mit meinem Kopf ganz so anders. Und vor 2 Wochen musste ich
ins Krankenhaus weil ich zu viel Spice geraucht habe. Dadurch habe ich
auch meine Lockerungsprüfung verpasst. Mir geht es allerdings wieder ge
und ihr braucht auch keine Sorgen zu machen. Ich habe daraus auch gelernt
und werde in Zukunft die Fingers davon lassen. In meiner Ausbildung
läuft es trotzdem noch wie vor gut. Ich werde mit aller Kraft vermeiden
das diese aufs Spiel zu setzen. Ich hoffe das es euch soweit gut
geht und ihr mir zurück schreibt auch wenn ich in letzter Zeit
etwas nachlässig war. Das wird in Zukunft nicht mehr so sein versprochen.
An euch erstmal ein Dickes Dankeschön fürs mehrmalige Schreiben.
Ihr seid echt die Besten. Fühlt euch fest gedrückt und noch
einmal Danke das ihr für mich da seid.

Ganz Lieben Gruss an das Team der
Not Schlafstelle „Schlaf am Zug“

Bis bald euer ██████████ <3

Text Max, 23Jahre alt

„Ich war von Mitte September 2012 bis Ende Dezember 2013 immer in der Notschlafstelle Schlaf am Zug. Vorher habe in einer Wohngruppe gewohnt. Ich war in einer geschlossenen Gruppe und in einer Intensivwohngruppe. Ich war auch kurze Zeit in einer Regelwohngruppe und habe sogar eine Ausbildung zum Tischler angefangen. Diese habe ich durch Alkohol aber verloren. Nachdem ich dann aus dem Heim auch wieder rausgeflogen bin, habe ich mich auf der Straße rum geschlagen. Ich habe viele Drogen genommen und auch getrunken. Auf die Übernachtungsstelle Schlaf am Zug bin ich über andere Straßenkinder gestoßen. Da der Schlaf am Zug speziell für Jugendliche bis 21 Jahre Übernachtungsmöglichkeiten bietet, hat mich das angesprochen. Was ich super fand war, dass man dort duschen kann, Klamotten waschen und warm essen und vor allem: sicher übernachten kann.

Und auch helfende Gespräche kann man im Schlaf führen, z.B. Wohnungssuche, Ämter aber auch, wenn man einfach nur jemanden zum reden braucht. Ich bin selbst oft sehr aggressiv und war auch in meiner Jugend mehrmals in der Psychiatrie. In der Notschlafstelle guckt man nach Lösungen und die werfen nicht sofort raus, es sei denn, einer von uns ist gewalttätig und die anderen nicht sicher. Aber man hat eigentlich immer noch das Angebot, tagsüber Gespräche zu machen und Lösungen zu suchen.

Für mich selber kann ich sagen, dass mir der Schlaf am Zug geholfen hat. Ich bin seit Ende Dezember 2013 in meiner eigenen Wohnung und habe die immer noch, auch dabei hat mir der Schlaf am Zug geholfen. Ich bin da stolz drauf, weil ich weiß, dass das nicht jeder schafft. Also Fazit: ich kann mich nicht beklagen. Ich glaube ohne Schlaf am Zug säße ich heute Knietief in der Gosse. Deswegen komme ich auch weiterhin gerne tagsüber zu Besuch in die Notschlafstelle und mache manchmal bei verschiedenen Sachen wie Essen gehen mit. Obwohl ich dort nicht mehr übernachtete, finde ich immer noch ein offenes Ohr. Ich merke, dass die Betreuer mich auch wirklich mögen und auch damals gemocht haben, da wir auch mal Stress hatten und trotzdem hatte ich Hilfsangebote“

Statistische Auswertungen

Klientenzahlen

Übernachtungen werden berechnet aus den gemeldeten Anwesenheiten/ dokumentierten Übernachtungen.

♀	min ♀	30	♂	min ♂	62
	voll ♀	8		voll ♂	34
	Gesamt ♀	38		Gesamt ♂	96

Verteilung der Klienten mit Übernachtungen im Jahr 2018

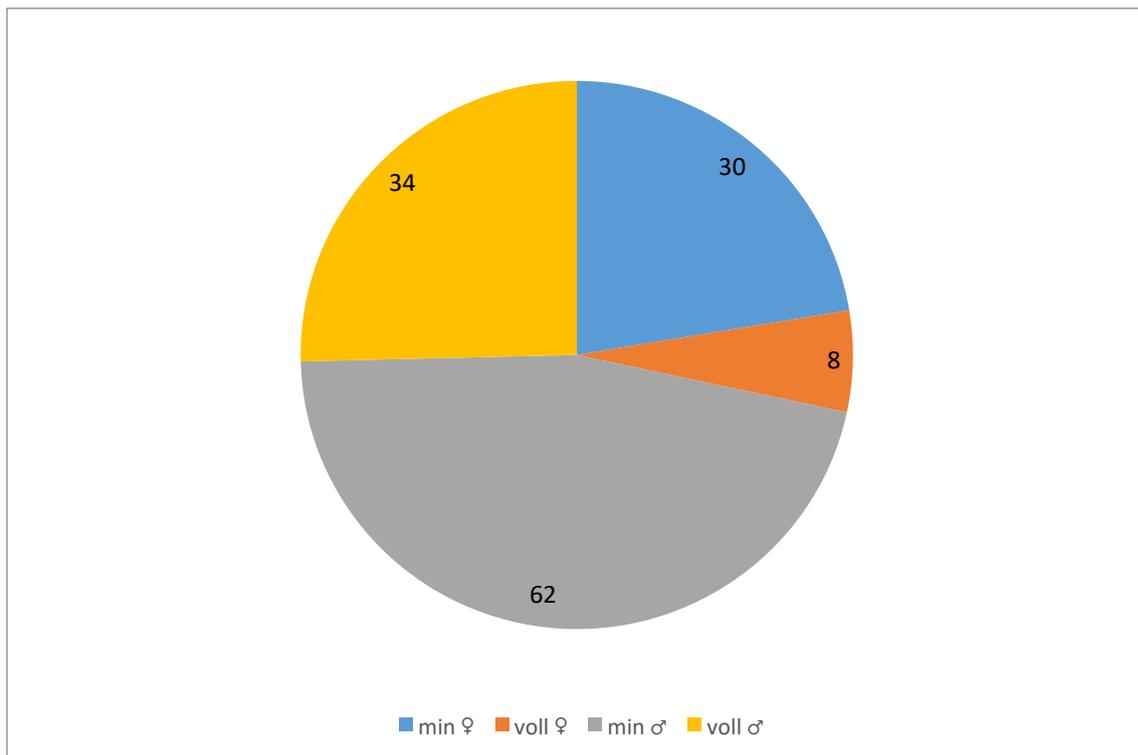


Abb. 1: Verteilung der Klienten auf Geschlecht und Alter

Prozentuale Verteilungen der Klienten

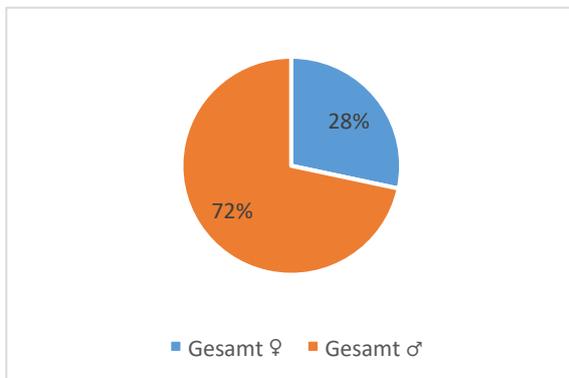


Abb. 2: Prozentuale Verteilung auf Geschlecht

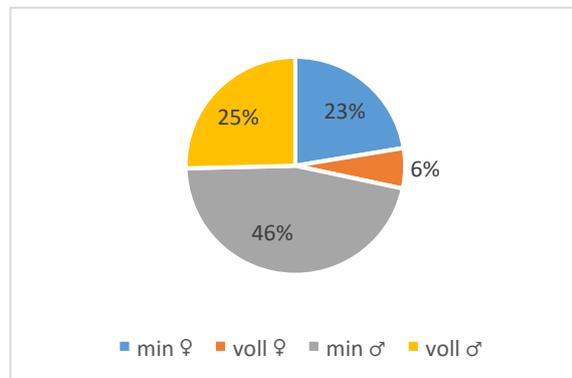


Abb. 3: Prozentuale Verteilung auf Geschlecht und Alter

Übernachtungszahlen

Übernachtungszahlen ergeben sich aus der Anzahl aller dokumentierten Anwesenheiten.

Anzahl der Übernachtungen

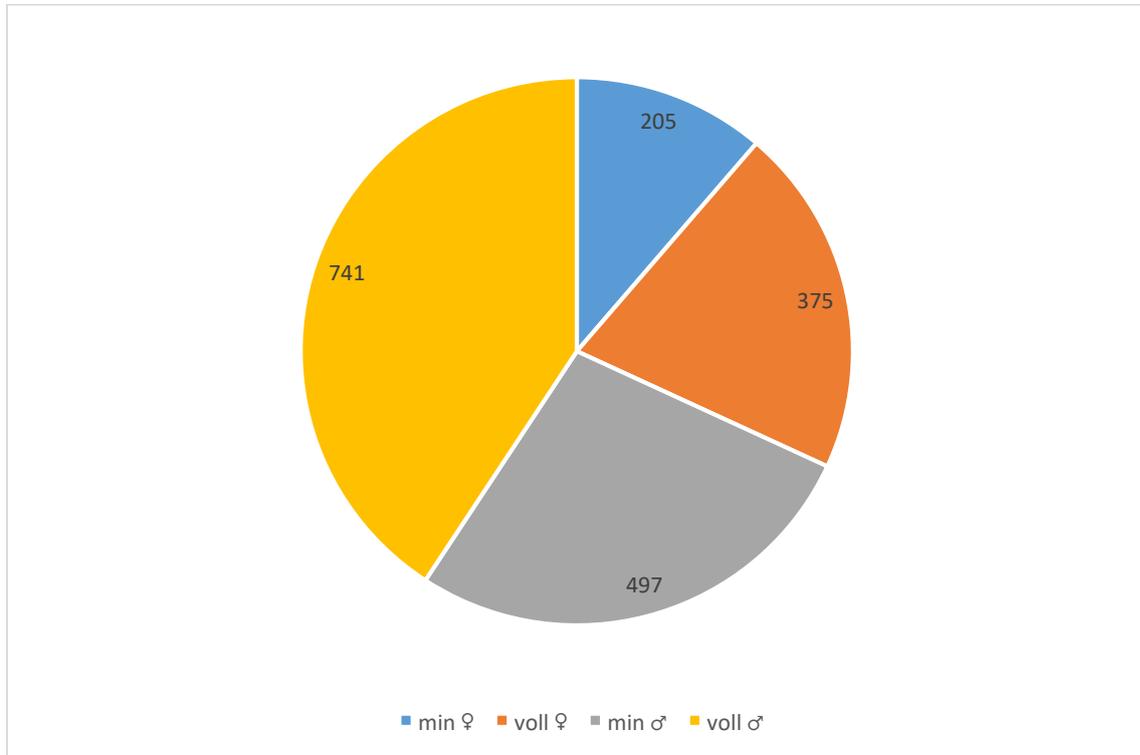


Abb.4: Anzahl der Übernachtungen

Prozentuale Verteilungen der Übernachtungen

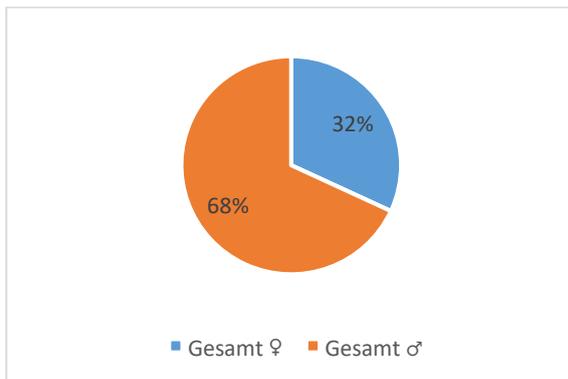


Abb. 5: Prozentuale Verteilung nach Geschlecht

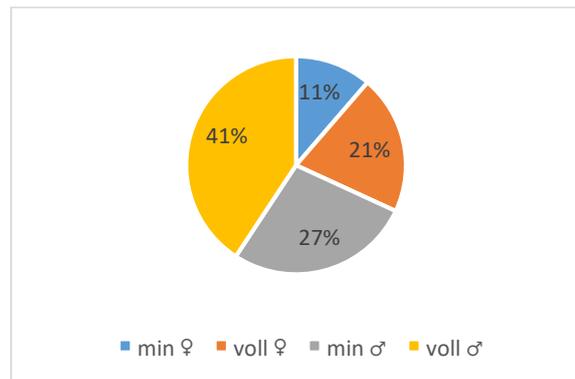


Abb. 6: Verteilung nach Geschlecht und Alter

Verweildauer Nächte im Durchschnitt

Berechnet wird die Anzahl der Übernachtungen in Bezug auf die Anzahl der Klienten.

	Klienten	Übernachtungen	Übernachtung/ Klient
min ♀	30	191	6,83
voll ♀	8	322	46,88
Gesamt ♀	38	513	15,26
min ♂	62	474	8,02
voll ♂	34	654	21,79
Gesamt ♂	96	1128	12,90

Berechnete Verweildauer bezogen auf das Geschlecht

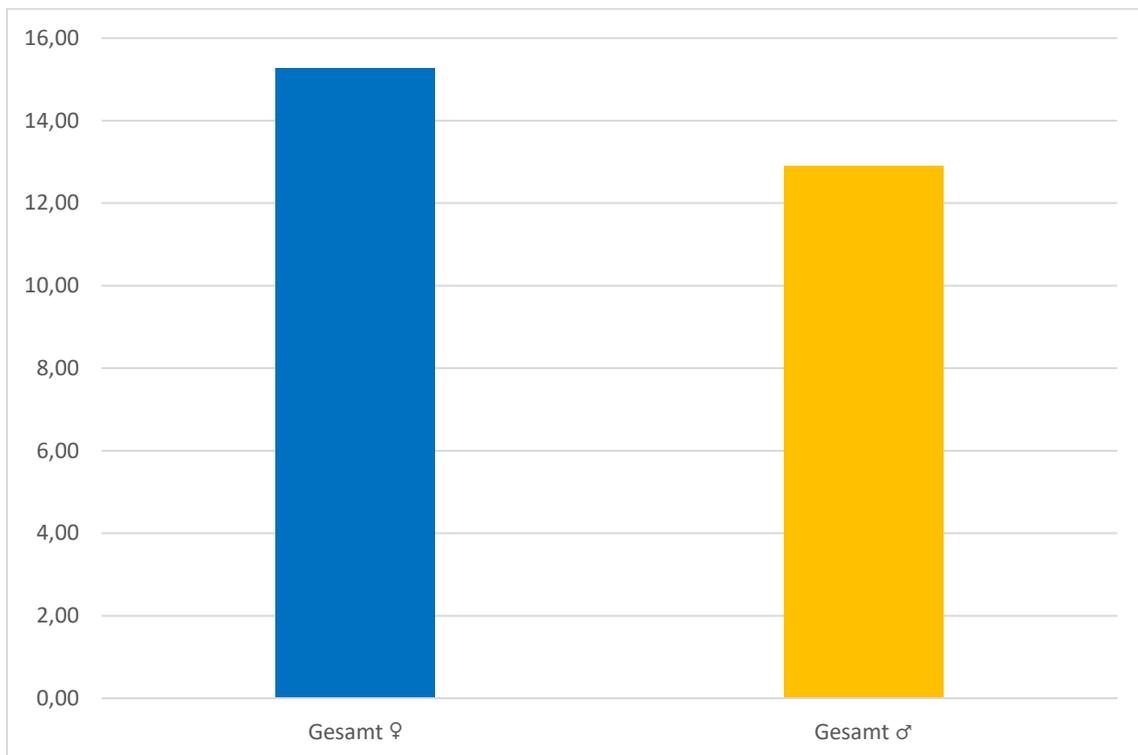


Abb. 7: Berechnete Verweildauer bezogen auf Geschlecht

Berechnete Verweildauer bezogen auf Geschlecht und Alter

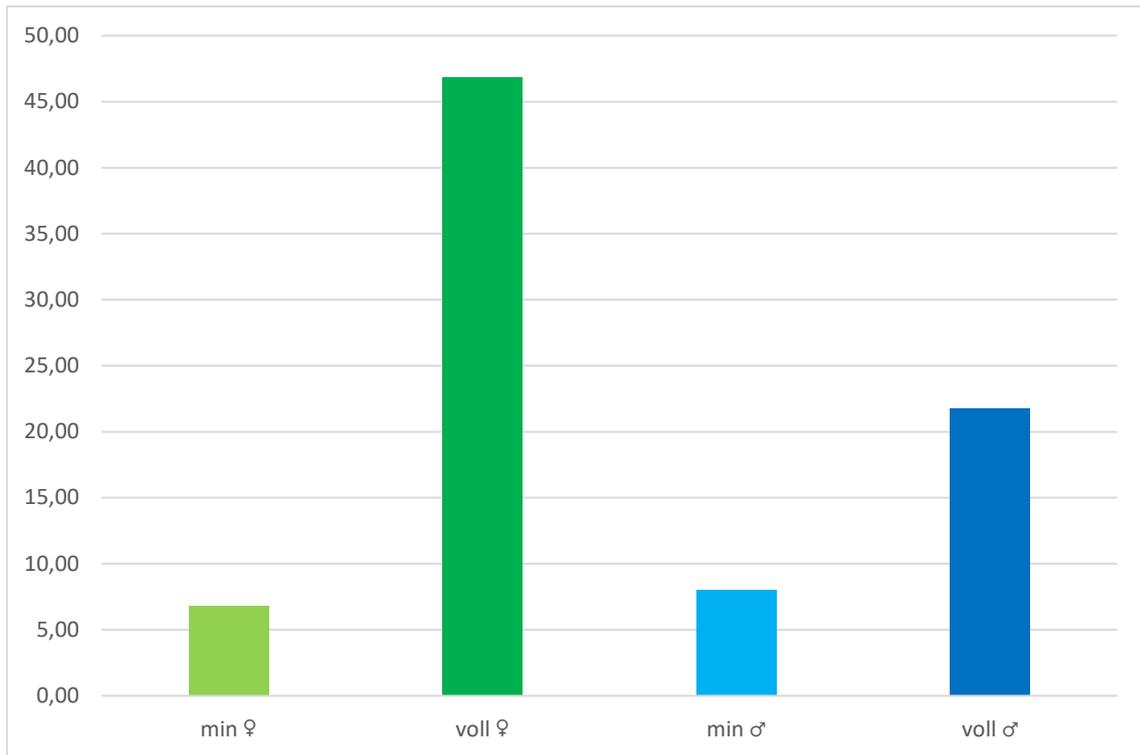


Abb. 8: Berechnete Verweildauer bezogen auf Geschlecht und Alter

Berechnete Verweildauer bezogen auf volljährig/ minderjährig

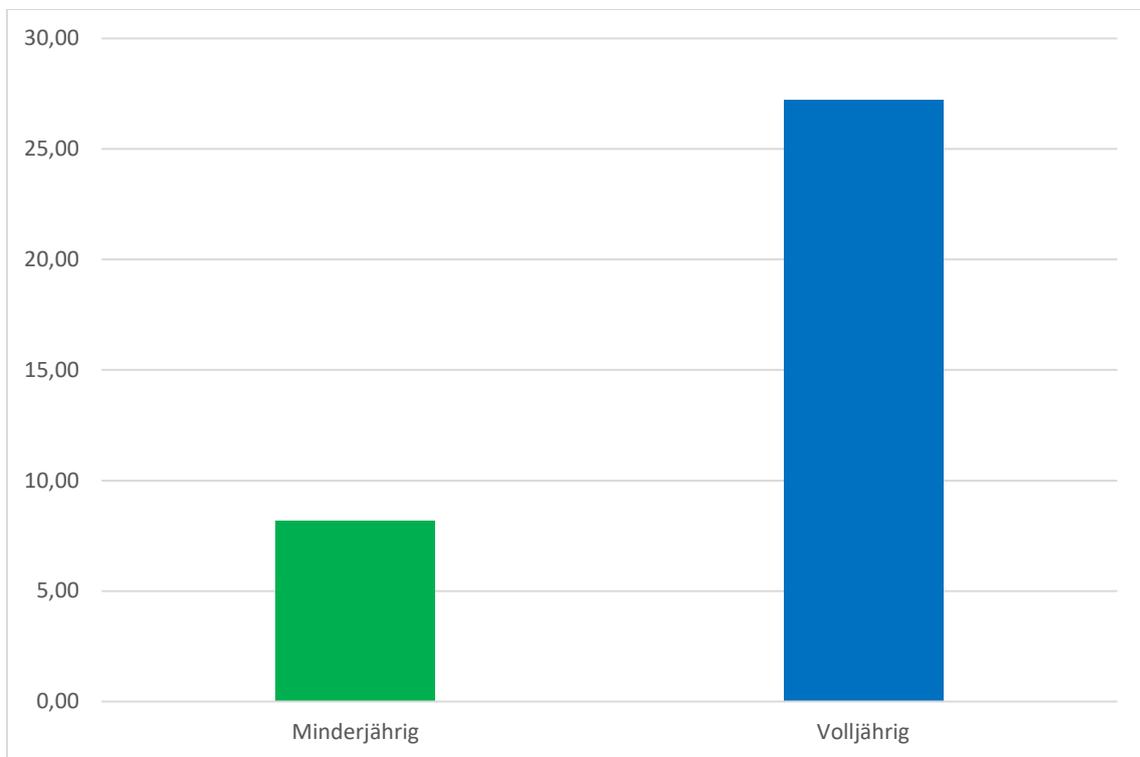


Abb. 9: Verweildauer bezogen auf minderjährig bzw. volljährig

Altersverteilung

Berechnete Altersstruktur

	<12	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	>20	∅
♀	0	0	6	4	7	5	8	3	2	3	0	16
♂	1	1	0	9	12	25	14	12	10	8	4	17

Altersverteilung

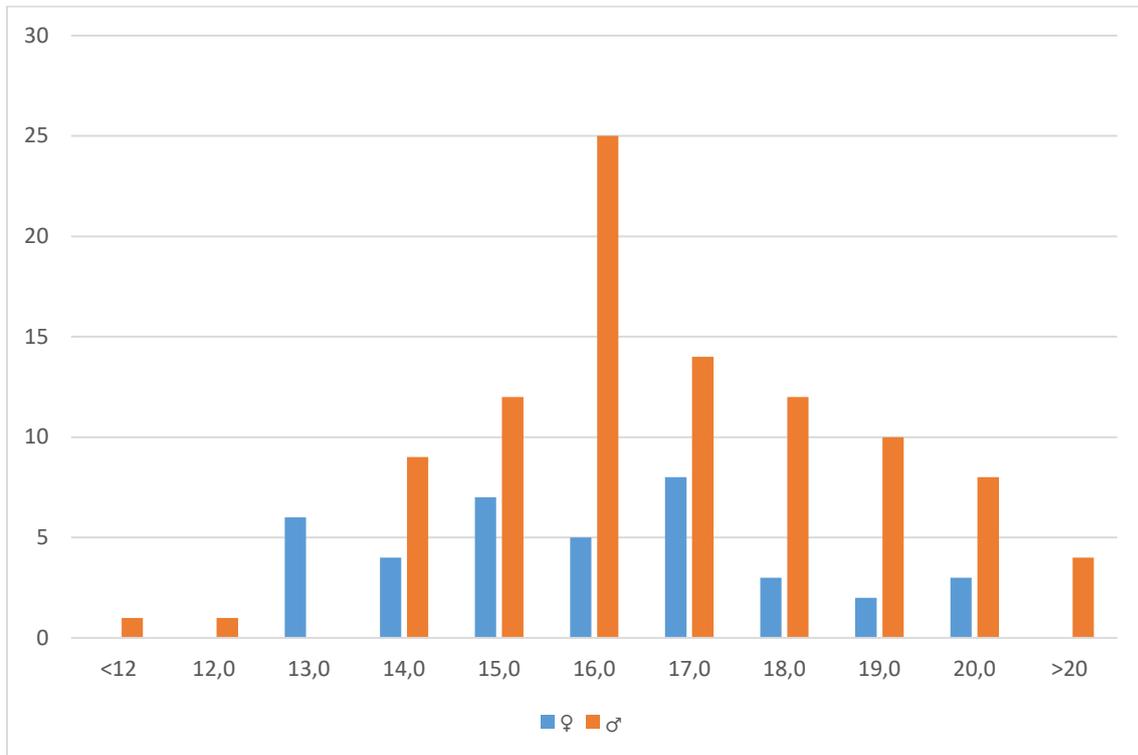


Abb. 10: Altersverteilung

Durchschnitt (in Jahren und Monaten)

Geschlecht	Alter	In Jahren und Monaten
♀	16	16 Jahre und 0 Monate
♂	17	17 Jahre und 0 Monate

Verteilung Klienten/ Nächte

Nächte	min ♀	voll ♀	min ♂	voll ♂
1N	5	0	22	10
bis 3N	11	0	16	6
bis 10N	6	2	8	11
bis 20N	6	1	10	1
bis 30N	2	0	2	1
bis 40N	0	1	1	0
bis 50N	0	0	1	0
bis 60N	0	2	1	2
bis 70N	0	1	0	0
bis 80N	0	0	1	0
bis 90N	0	0	0	0
bis 100N	0	0	0	0
100 + N	0	0	0	0

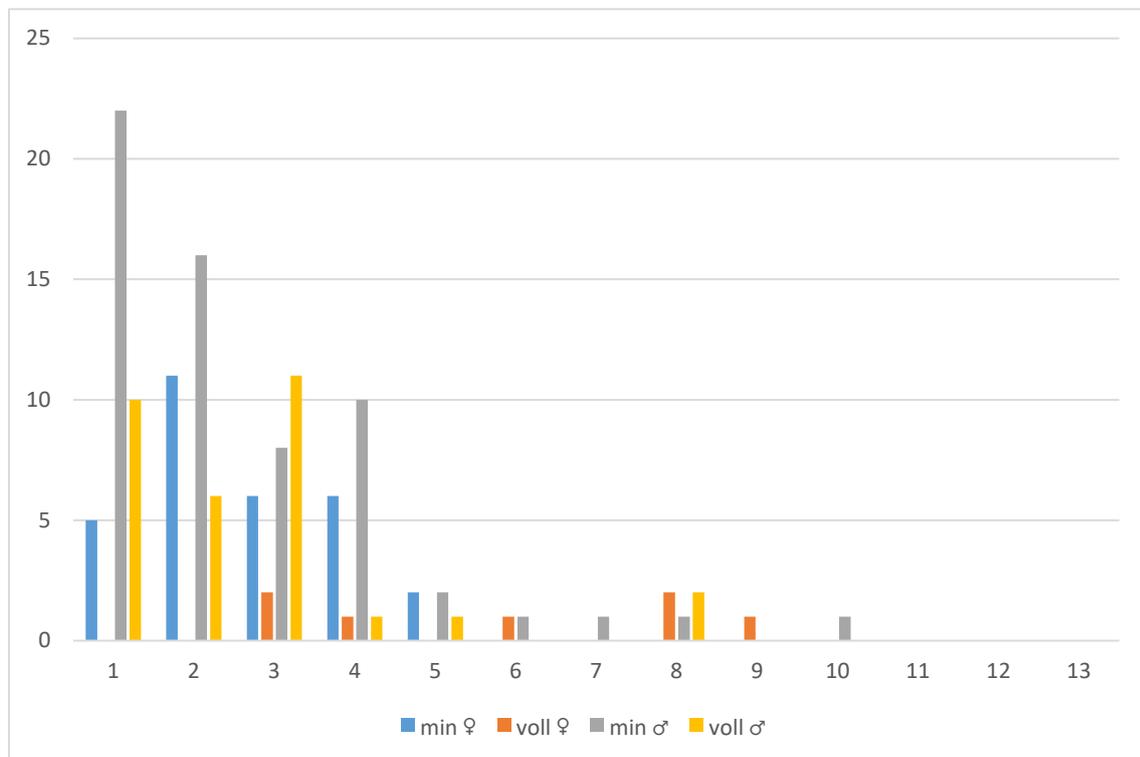


Abb. 11: Verteilung Anzahl Klienten pro Anzahl Übernachtungen

Übernachtungen im Monat

Monat	min ♀	voll ♀	min ♂	voll ♂	Summe/ Monat
Januar	24	2	72	43	141
Februar	8	13	56	43	120
März	9	30	77	70	186
April	34	35	49	47	165
Mai	6	40	43	82	171
Juni	14	53	23	87	177
Juli	14	46	10	51	121
August	20	39	26	49	134
September	7	53	69	55	184
Oktober	25	39	24	30	118
November	26	17	28	88	159
Dezember	18	8	20	96	142
Summe	205	375	497	741	1818

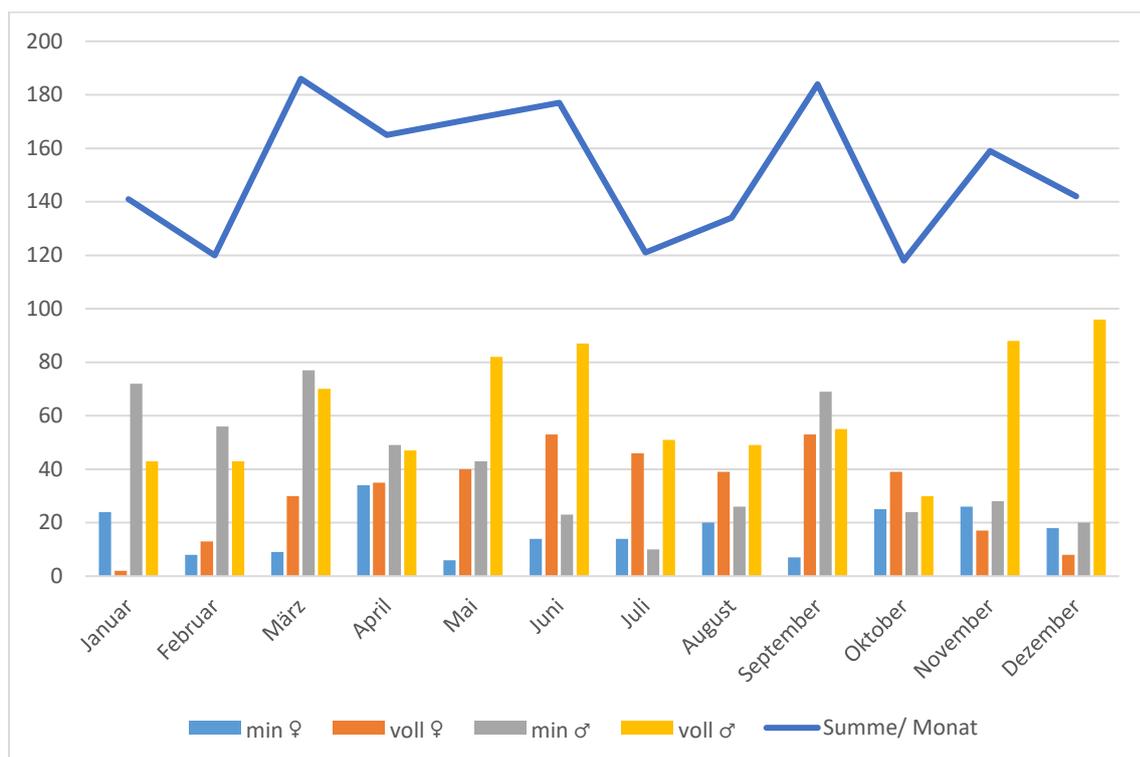


Abb. 12: Übernachtungen im Monat

Auslastung (wird berechnet mit 8 Übernachtungsplätzen)

Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18
57%	54%	75%	69%	69%	74%	49%	54%	77%	48%	66%	57%

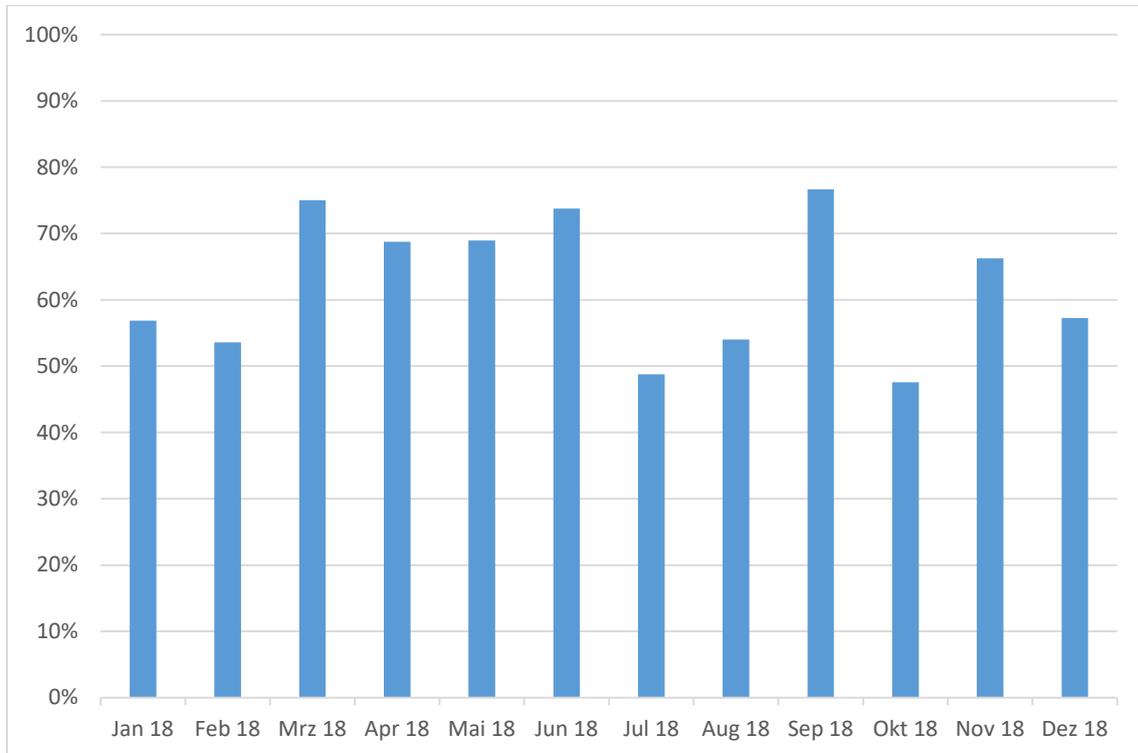


Abb. 13: Auslastung

Wochentage/ Übernachtungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnertag	Freitag	Samstag	Sonntag
258	280	251	263	260	236	270

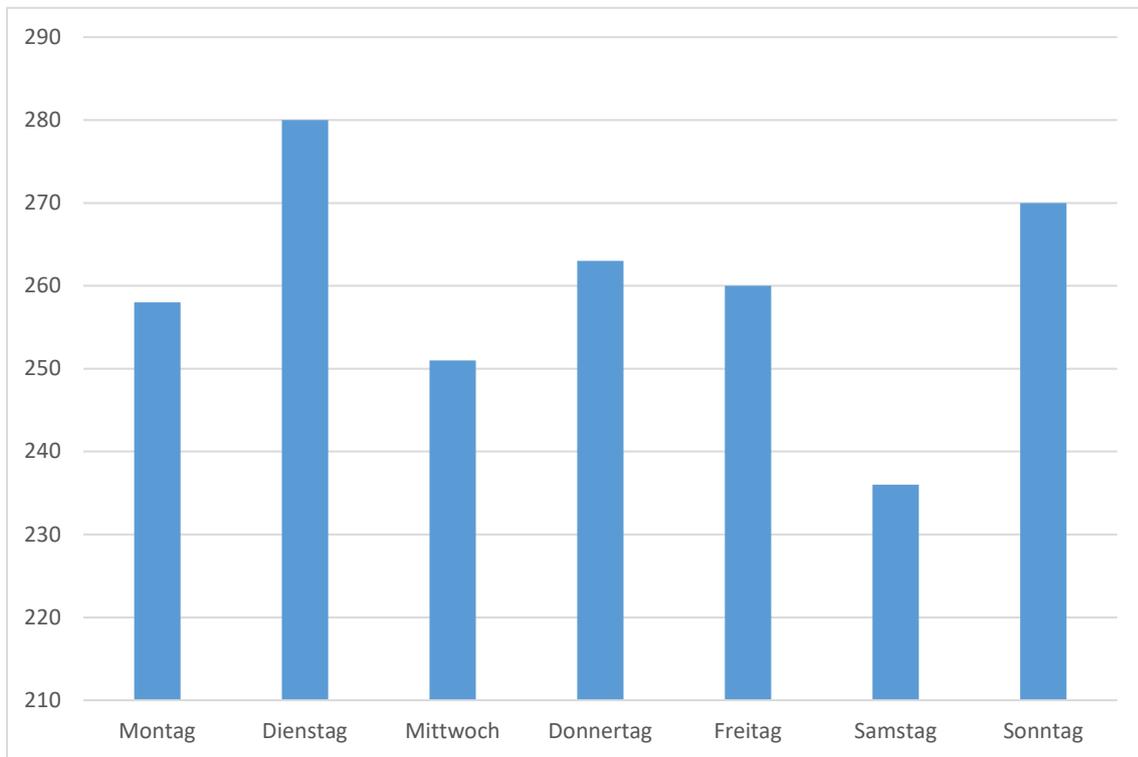


Abbildung 14: Verteilung der Übernachtungen auf die Wochentage

Betreute Klienten mit mehr als 10 Nächten in min. einem Monat

Nach dem pädagogischen Konzept der Notschlafstelle kann ein Klient 10 Nächte im Monat verweilen. Er hat bei Bedarf die Möglichkeit eine „Verlängerung“ zu beantragen.

Dabei müssen Auflagen erfüllt werden, die der Klient mit dem Sozialarbeiter im Tagdienst vereinbart.

Insgesamt wurden 73 Gespräche und Maßnahmen zu den Verlängerungen dokumentiert.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Σ
min♀	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	3
min♂	0	0	2	4	0	0	0	1	0	0	0	1	8
voll♀	0	0	1	4	3	6	0	4	0	0	0	1	19
voll♂	3	1	1	6	9	7	1	7	3	2	3	0	43
Σ	3	1	4	14	12	13	2	12	3	2	5	2	73

Die 73 Gespräch verteilen sich folgendermaßen auf die Jugendlichen:

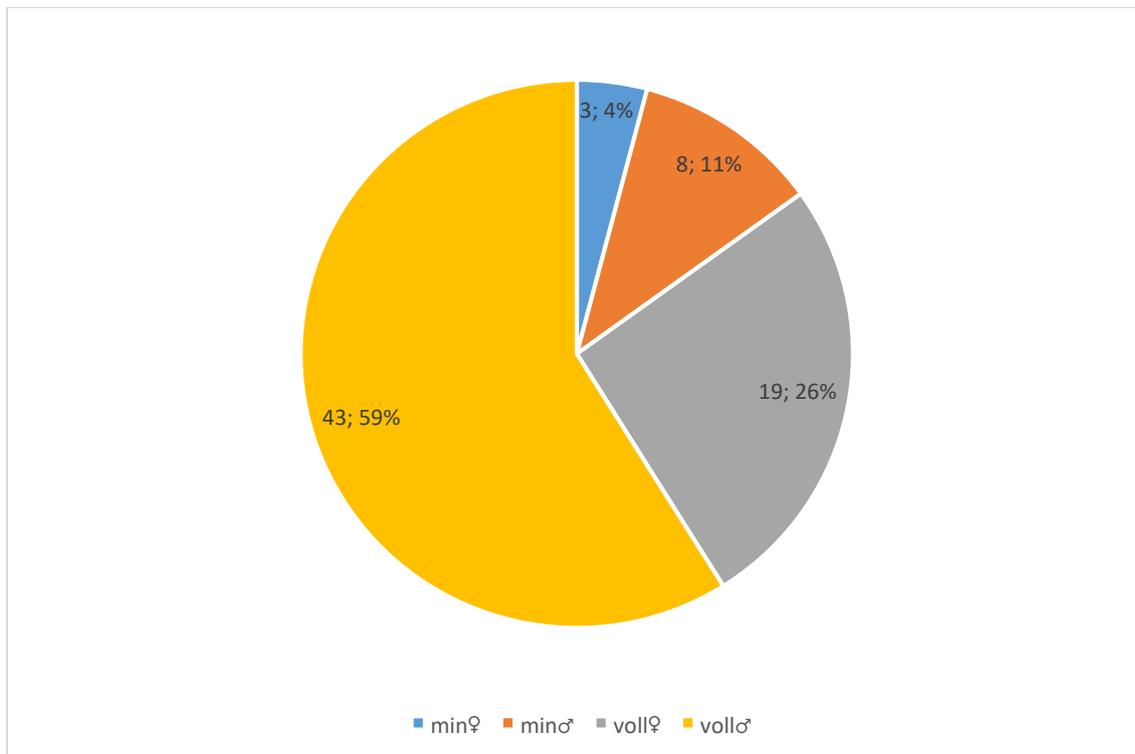


Abbildung 15: Verteilung der "Verlängerungen" auf die Jugendlichen

Vermittlungen

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
6	0	3	0	0	2	0	0	2	0	0	0	13

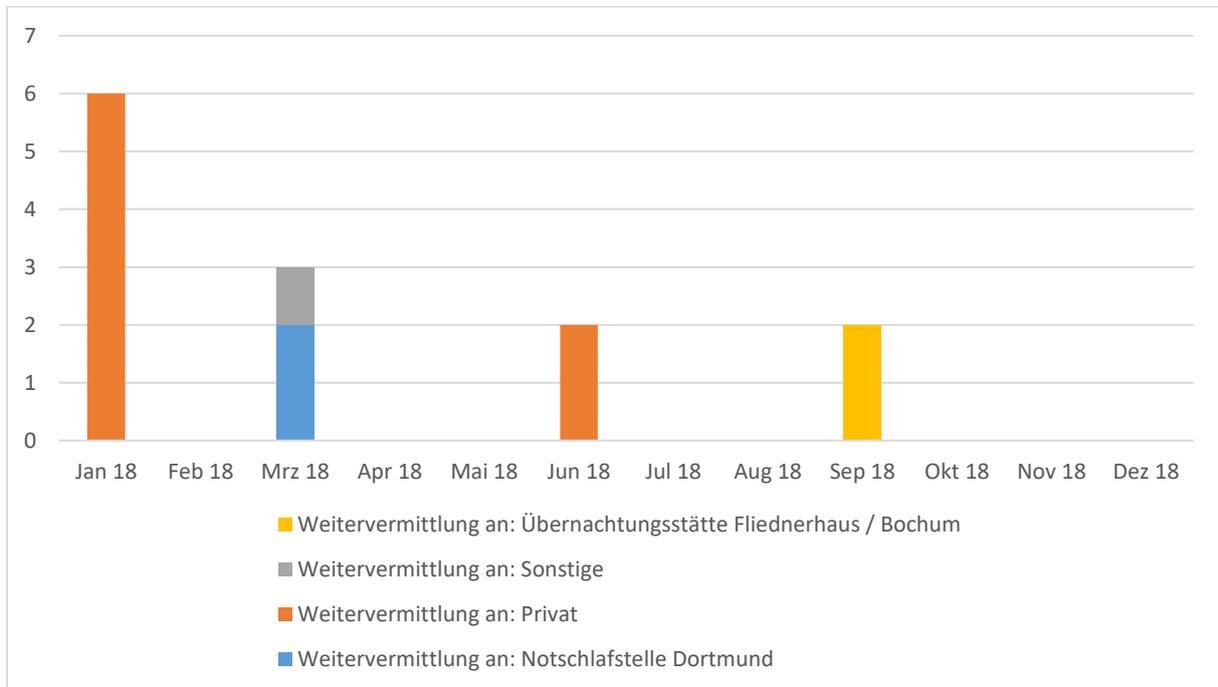


Abb. 16: Weitervermittlungen in den Monaten

Weitervermittlungen nach „Aufnahmestelle“

	min♀	min♂	voll♀	voll♂	Summe
Weitervermittlung an: Notschlafstelle Dortmund	0	1	0	1	2
Weitervermittlung an: Privat	1	5	0	2	8
Weitervermittlung an: Sonstige	0	1	0	0	1
Weitervermittlung an: Übernachtungsstätte Fliednerhaus / Bochum	0	0	2	0	2
Summe	1	7	2	3	13

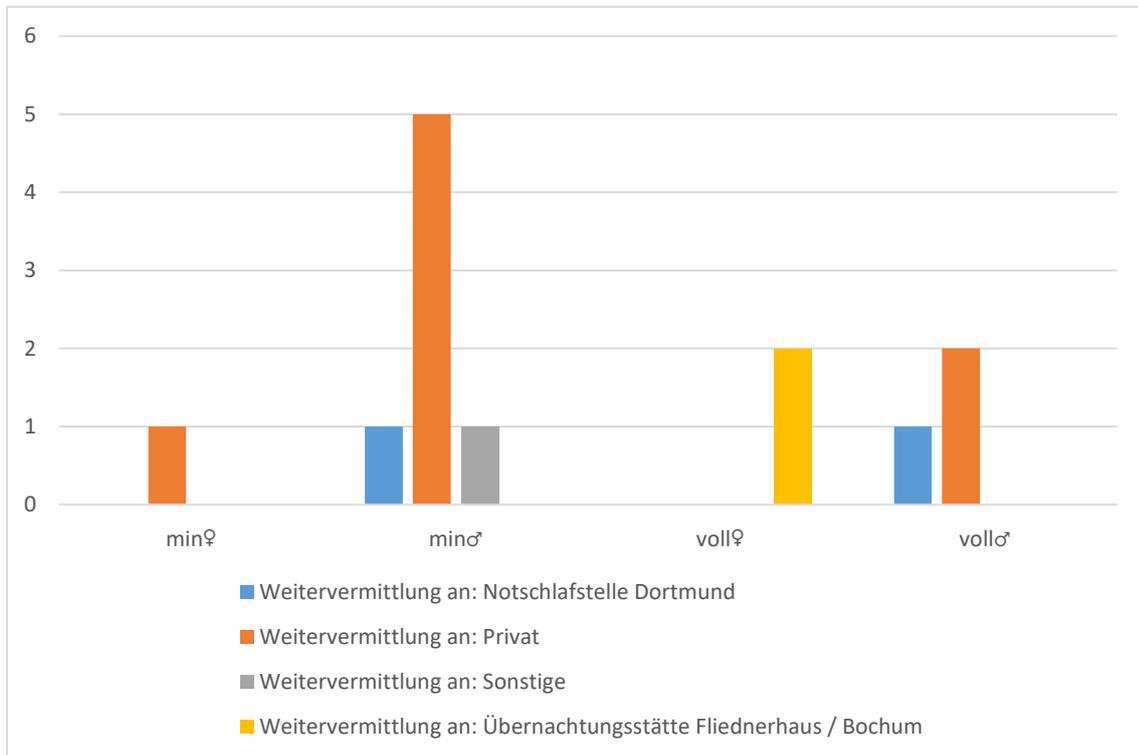


Abb. 17: Weitervermittlung zu unterschiedlichen Aufnahmestellen

Eingeleitete Hilfsmaßnahmen

Maßnahmen	Anzahl
U - Haft	1
Haftstrafe	5
Stationär LWL	4
Sonstige Kooperationspartner (z.B. Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe, Schuldnerberatung)	2
Rufbereitschaft (Leitung der NSST in Fragen/ Krisen während der Öffnungszeiten)	63
Notruf:Polizei	2
Notruf: Ambulanz / Notarzt	4
LWL: ohne Unterbringungsbeschluss	5
Kooperation: Jugendamt Bochum	14
Kooperation: Andere Städte	8
KJP: ohne Unterbringungsbeschluss	3
KJP: mit Unterbringungsbeschluss	1
Jugendhilfeträger: Geschlossen	1
Jugendhilfeträger: Stationär	9
Jugendhilfeträger: Ambulant	5
Hilfe bei Wohnungssuche	2
Erstgespräch (verpflichtendes Gespräch nach 3 Übernachtungen)	37
Dokumente (Papiere, Ausweise, Krankenkasse, etc.)	4
Bezugspersonen: leibl. Familie	6
Bezugspersonen: gesetzlicher Betreuer	1
Bezugspersonen: Betreuer	3
Beratungsgespräch	7
Beratung: Sprungbrett	12
Beratung: Sonstiges	3
Beratung: Drogenberatung	3
Antragshilfe	1
Summe	206

Kooperation mit Jugendämtern meint die (Wieder-) Kontaktaufnahme, Gesprächstermine, Treffen von Vereinbarungen etc.

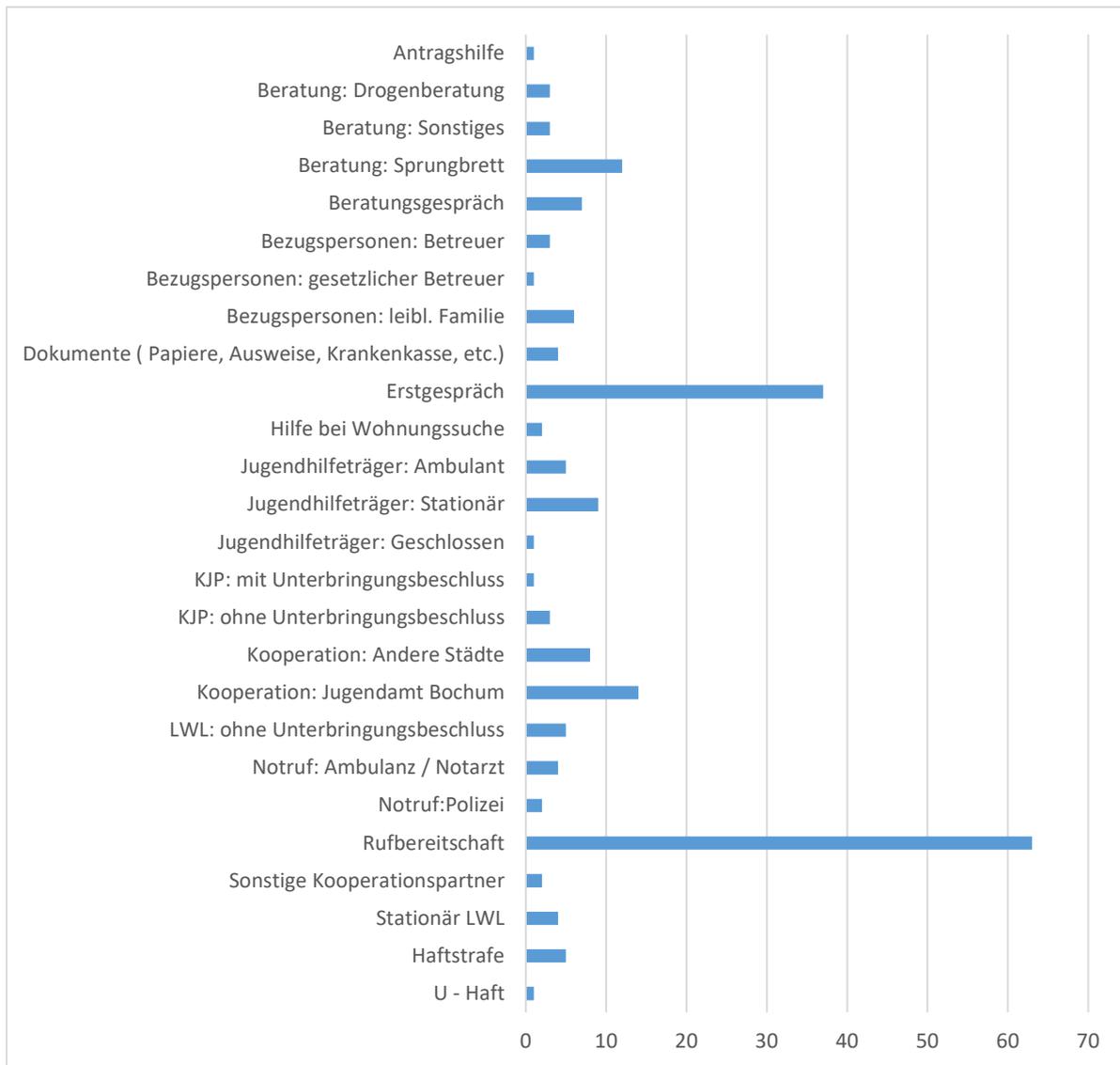


Abb. 18: Verteilung der Hilfsmaßnahmen

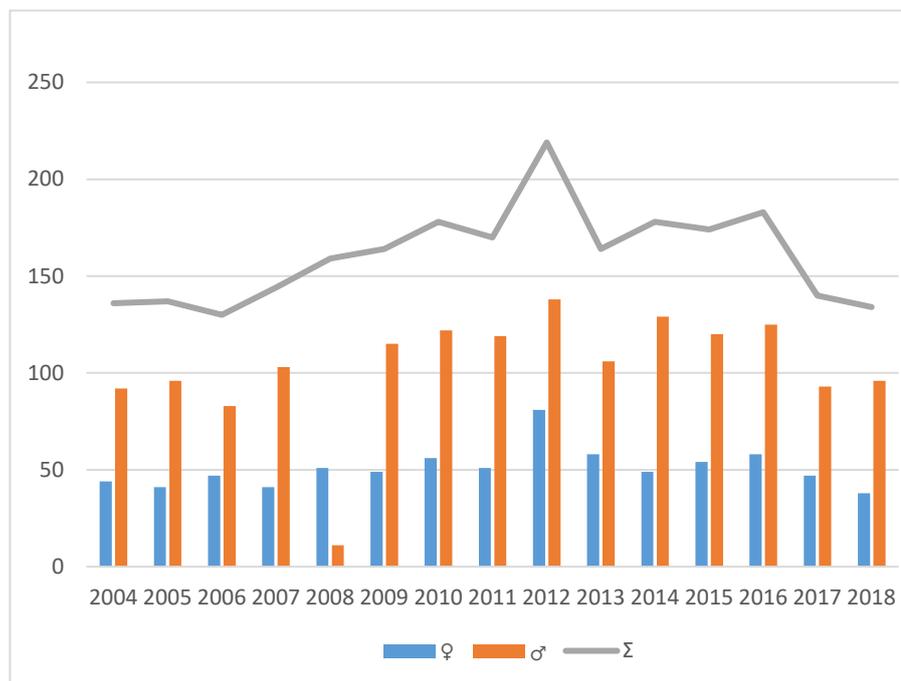
In Rechnung gestellte Nächte

Wir stellen Übernachtungen von Jugendlichen auswärtiger Jugendämter in Rechnung und erstatten die Kosten der Stadt Bochum. Die Stadt Bochum finanziert die Notschlafstelle durch eine Pauschale. Von 1818 Übernachtungen wurden dem Jugendamt 173 Übernachtungskosten durch auswärtige Unterbringungen im Jahr 2018 erstattet.

Statistischer Vergleich 2004 – 2018

Betreute Klienten ♀/♂

Jahr	♀	♂	Σ
2004	44	92	136
2005	41	96	137
2006	47	83	130
2007	41	103	144
2008	51	11	159
2009	49	115	164
2010	56	122	178
2011	51	119	170
2012	81	138	219
2013	58	106	164
2014	49	129	178
2015	54	120	174
2016	58	125	183
2017	47	93	140
2018	38	96	134



Übernachtungen

Jahr	♀	♂	Σ
2004	309	1329	1638
2005	523	1179	1702
2006	424	1331	1755
2007	279	1294	1573
2008	380	1343	1723
2009	371	1325	1696
2010	437	1238	1675
2011	526	1571	2097
2012	437	1863	2300
2013	470	1712	2182
2014	446	1887	2333
2015	572	1611	2183
2016	651	1434	2085
2017	500	1224	1724
2018	580	1238	1818

